

Beilage  
für alle u. Preis  
den 2,50 M. durch die  
Post bezogen 3 M. für  
den Verfall.  
Die Gallische Zeitung  
erscheint wöchentlich  
in erster Ausgabe  
Barmstadt 1 1/2 Uhr,  
in zweiter Ausgabe  
5 Uhr.  
Verantwortlicher  
mit Berlin u. Leipzig  
Anstalt Nr. 158.

Zweite Ausgabe.

# Gallische Zeitung

vorm. im G. Schweifshäfen Verlage. (Katholischer Courier.)

Anzeige. Es können  
für die fünfsächliche  
Helle oder deren Raum  
für Halle u. Weimar  
Vertrieb nur 15 Pf.  
sonst 18 Pf. Sammelte  
für die Gallische Zeitung  
werden im Gallischen  
Anzeigebuch unent-  
geltlich abgedruckt.  
Es können auch  
des reaktionellen Theils  
die Seite 40 Bf.

Nummer 39.

Halle, Dienstag 16. Februar 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigten-) Beilage.

## Politische und vermischte Nachrichten.

**Prinz Friedrich Leopold** ist, wie wir erfahren, seit der letzten wöchentlichen im bisherigen Schloße leicht erkrankt und hatte sich schon damals etwas früher von der Gesellschaft zurückziehen müssen. Dem Vernehmen nach ist der Prinz auch bis heute noch genöthigt, das Zimmer zu hüten.

**Der „Vorwärts“** veröffentlicht einen Erlaß des künigl. sächsischen evangelisch-lutherischen Landes-Konferenziums vom 4. Januar 1892, in dem die Aufmerksamkeit der Konfirmanden- und Superintendenten auf die Pflichterfüllung hingelenkt wird. So wenig wie die Verfügung des sächsischen Ministeriums des Innern wegen unparteiischer Handhabung des Vereinsrechts bietet dieses Aufstreben des Landeskonferenziums etwas Gravirendes; der „Vorwärts“ veröffentlicht es wohl nur, um sich mit seinen Beziehungen zu brühen.

**Der Idendeide Bund** selbstständiger Handwerker brachte folgenden Antrag beim Handwerktage ein: „Zu Anbetracht, daß auf dem bisher verfolgten Wege die berechtigten Forderungen und Ziele des Handwerks nicht zu erreichen sind, erachtet es geboten, daß dieselben fernerhin durch eine direkte Vertretung des Handwerks in den bestehenden Körperschaften verfolgt werden und beschließt der Allgemeine deutsche Handwerktage demgemäß: unabhängig von einer etwa zu beschließenden Umgestaltung der Innungen, eine selbstständige Handwerkerparlament zu gründen und dementsprechend bei den künftigen in den bestehenden Körperschaften unter Berücksichtigung dem Handwerk freundlich gesinnter Parteien thunlichst eigene Kandidaten aufzustellen; in jedem Falle aber nur einem Kandidaten die Stimme zu geben, der sich bindet auf das Handwerkerprogramm verpflichtet.“

Vreslau, im Februar 1892.

Der, wie schon gemeldet, auf seinem Gute Anstehen in der Nacht vom Freitag auf Samstag verstorbenen früheren Kreis-Verwaltungspräsidenten zu **Stralbin Graf Carl von Franke** war am 16. August 1822 in Stralbin geboren. Er studierte in Berlin Jura und Cameralia, wurde in Stralbin sein erster juristisches Examen, war von 1859 bis 1864 Landrath des kreisles. Kreis-Bezirks und vom 27. Mai 1862 bis 31. März 1869 Präsident der Königl. Regierung zu Stralbin. 1867 wurde er auf Verlangen des Reichstages als erster und bester Kandidat eines Kandidatenstellens des Reichstages ernannt und wurde im Jahre 1888 in die Reichstagskammer gewählt. Er hinterließ eine Wittve und eine Tochter, die ihrem Gemahl im Jahre 1888 im Tode voranging. Dieser Ehe entsprossen vier Söhne, von denen nur noch ein Sohn ist. Der Verlebte hatte vor seinem Tode den Tod des Gemahls seiner vor jüngeren Söhnen verlebten ältesten Tochter, des Grafen von der Gröben in Wartensleben, zu befragen, den zu Verbi eine indische Scheidung hätte durchzuführen. Die indische Scheidung ist ein Verbrechen, das die indischen Gesetze nicht kennen, und die indische Scheidung ist ein Verbrechen, das die indischen Gesetze nicht kennen, und die indische Scheidung ist ein Verbrechen, das die indischen Gesetze nicht kennen.

des Verstorbenen, der Gemahlin des in Dittresland anwesenden Grafen zu Söden und Knippenstein, zu.

**Siedt! Siedt!** Aus Marcon wird uns ein Rufst überbracht, den lesen ein bairischer „Kriegsblattschrift“ zu einer Agitation für die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes erläßt. Es heißt darin:

Wie es die heilige Pflicht eines jeden Katholiken ist, in den Tagen der Gefahr für sein Vaterland Gut und Blut anzubringen, so ist für ihn andererseits die Heiligpflicht gegen die Wiederherstellung eines Erbgutes, woran alle Katholiken des Erdfreies ein unerschütterliches Verrecht haben. An der Spitze dieser Heiligpflicht steht die Kirche, die sich durch die weltliche Gewalt durchzusetzen muß, um die weltliche Gewalt zu überwinden. Durch die Erhaltung des Reichthums und durch den Verlust der Freiheit des Kirchenoberhauptes hat die ganze katholische Welt einen gewaltigen Schlag erlitten. Umgekehrt dieser bösen Verhältnisse werden wir uns durch die weltliche Gewalt durchzusetzen müssen, um die weltliche Gewalt zu überwinden. Durch die Erhaltung des Reichthums und durch den Verlust der Freiheit des Kirchenoberhauptes hat die ganze katholische Welt einen gewaltigen Schlag erlitten. Umgekehrt dieser bösen Verhältnisse werden wir uns durch die weltliche Gewalt durchzusetzen müssen, um die weltliche Gewalt zu überwinden.

**Braun contra Döbisch.** Der Landtagsabgeordnete, Braundorfer, und sein früherer Vertreter, Minister und Geheimrath, zuletzt nach vorläufiger Trennung aber Redakteur der Zeitung „Volkswirtschaftliche Zeitung“, Schmalz und Gier, Herr Braun, haben sich bestimmt in ihren Wäldern besprochen. Die Verhandlung ist im März 1892 in Braun, heute abgeordneter Sozialdemokrat, hat bestimmt mit der Verhandlung beizugehen, daß Braun Döbisch seine politischen Ansichten sehr wohl bekannt und ihn dazu verwendet habe, in württembergischen Landes- und Reichstagen zu wirken, was dem auch gelungen ist. Dieser Tage stand das süddeutsche Presseorgan für die Reichstags- und Braundorfer vor dem Schwurgerichte in Ulm verurtheilt; Döbisch war Richter. Braun hatte ihn wirklich als Richter, Richter und Richter und Richter im Reich sehr vornehm gemacht, und hatte mit einem anderen Centralabgeordneten verhandelt, der wegen

gewisser Zwischenfälle im vorigen Jahre zurücktreten für gut fand. Bei den veränderten Verhältnissen sah es nun allerdings ziemlich gut aus, und so war die Verurteilung Braun's voraussehbar, so sehr er sich bemühte, in längerer Dürre sich auf die Pflicht und Nothwendigkeit zu berufen, seine wie Döbisch durch förmlichste Anträge durch den Reichstag zu bewahren, daß die in der Verurteilung für die Reichstagsaufgabe und von der Reichstagsversammlung. Die Verurteilung Braun's an einer Gesamtsumme von 300 M. beizugehen das Schöffengericht mit folgender Erwägung: Bei der schweren der Verurteilung unter sei streng genommen eine Gesamtsumme am Platz gewesen; aber nun habe man beschließen wollen, abgeben, weil dem Reichstagspräsident gegenüber, bei in seinen Wäldern und in seinen öffentlichen Ämtern eine Loyalität und eine Kampfesweise liege, die die Grenzen der Loyalität für die Reichstagsaufgabe in besonderer Weise überschreite, mit einem anderen, als dem gewöhnlichen Range gemein werden müsse. Diese Verurteilung ist nun freilich sehr geeignet, den Sieg des Reichstages zu vermindern; sie giebt übrigens nur die allgemeine Andeutung wieder.

## Allgemeiner deutscher Handwerker- und Innungstag.

Zu der gestrigen Vorberathung war der Zudrang so stark, daß schon lange vor Beginn der große Saal des Germania-Innungshauses, aus welchem man die Tische großentheils entfernt hatte, überfüllt und kein Platz mehr zu haben war. Hunderte von Delegirten mußten in den Gängen stehen. Es wurde über die Unzulänglichkeit der Räume manche Klage laut. Mit Unwillen wurde die Nachzüglichen aufgenommen, daß von der Hausökonomie am gestrigen Abend der große Saal noch zu einem Maschinenbau verwendet worden war.

Um 9 1/2 Uhr wurde vom Ehrenmitglied-Dormmeister Joffler in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Central-Ausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands die Vorberathung eröffnet und zunächst die vom Vorsitzenden beschlossene Geschäftsordnung und Tagesordnung zur Genehmigung vorgelegt. Es erfolgte kein Widerspruch und nach einer Dauer von wenigen Minuten wurde die Versammlung wieder geschlossen. — Im Vorhinein wurde der genannte Herr und der Abgeordnete Wiegand-Windisch als Vorsitzender des Allgemeinen deutschen Handwerkerbundes abgewählt.

Am 9 1/2 Uhr erfolgte die Eröffnung der Hauptversammlung durch Dormmeister Joffler-Berlin mit einer Ansprache, in welcher die Einberufung des Handwerktages mit dem Niedergang des Handwerks und mit der Aussicht auf eine durchgreifende Umgestaltung der sozialen Verhältnisse motiviert wurde. Der deutsche Handwerker habe stets treu zu Kaiser und Reich und zum angestammten Vaterlande gehalten; er werde es auch ferner thun und seine Vertreter möchten dies bekräftigen durch den tauschsinnigen dreifachen Pfah: Seine Majestät der Kaiser und die mit ihm verbundenen Fürsten leben hoch!

Vom Vorsitzenden der konservativen Fraktion des Reichstages Frhr. v. Wattenstil ist ein Schreiben eingegangen, wonach von der Fraktion die Abgeordneten Graf Dönhoff, v. d. Schulenburg, Jahn, Hartmann und Stöder um den Besuch des Handwerktages gebeten worden seien. (Braun!) Staatsminister Dr. v. Boetticher spricht in seinem und des gleichfalls eingeladenen Reichstagslers v. Caprivis Namen den Dank für die Einladung, das Bedauern über

Bismarck erregt die ganze Angelegenheit befaßlich mit eben so viel Kaltblütigkeit wie Humor. „Die Sache ist zwar nicht furchtbar,“ so äußerte er sich nach dem Attentat bei Tisch, „aber das Geschäft bringt es eben so mit sich.“

## Kleines Feuilleton.

**Geist Ferdinand Wacker.** Wir ein über London dem Berliner Telegraphen ausgegangenes Radiotelegramm aus New York, ist dabei der Graf Ferdinand Wacker von Woblastitz, der Sohn des fürstlichen Wälders von Woblastitz am Reichstags in Kassel, an unglücklichen Wittwe in ähnlichen Verhältnissen an der Inzulaus gestorben. Der Verwalter des Vermögens für den Wacker-Verwalter erlittete durch eine Korbweibchen dem Vater Anträge von dem Wälders seines Sohnes und Grafen Wacker, die Wacker dessen Geld an, um für ein angemessenes Veranlassung des Sohnes Sorge zu tragen. Der 24 Jahre alt geworden Graf Ferdinand hatte als Lieutenant die militärische Laufbahn angefangen und war, wie viele andere seiner Kameraden, nach Amerika ausgewandert, um seinen ein neues Leben zu beginnen. Im Jahr 1873 verheiratete er sich, wie wir bereits berichtet, mit Miss Anna von Woodford. Das aber war eine Verheiratung der Jünglinge; denn seine Frau, die der Graf von Wacker ein wenig mehr als ein Jahr lang lebte, war unmöglich, und die wieder war in den Wälders befangen, daß ihr Vermögen, als der Graf eines Wälders, zu große Enttäuschung habe, um selbst die Kosten eines handlungsreichen Wälders beizugehen zu können. Nachdem beiderseitig die Einigung erfolgt war, sollte die junge Frau zu ihrem Vater zurück und würde auf dessen Betreiben eine Ehegattin werden beizugehen. Graf Ferdinand Wacker von Woblastitz hatte mit der Wittwe, nach Wälders Tode zu begeben, um beiderseitig die Einigung zu nehmen. Ehe er diese Absicht jedoch ausführen konnte, wurde er von der Inzulaus ergriffen, und die politische Freiheit bereite seinem Leben ein so großes Ende.

**Der englische Schanzkammer Wacker.** welcher 22 Procent die Schuld zu zahlen soll, hat seine Verheiratung nicht beizugehen. Das Schiff wurde nach Portsmouth zurückgeführt, nachdem die Maschine in Anstalts zugetrieben war. Schon nach einundzwanzig Tagen hatten die Wälders von 3 Kesseln zu funktionieren, daß seine Wälders hatte mehr als ein Jahr lang lebte, war unmöglich, und die wieder war in den Wälders befangen, daß ihr Vermögen, als der Graf eines Wälders, zu große Enttäuschung habe, um selbst die Kosten eines handlungsreichen Wälders beizugehen zu können. Nachdem beiderseitig die Einigung erfolgt war, sollte die junge Frau zu ihrem Vater zurück und würde auf dessen Betreiben eine Ehegattin werden beizugehen. Graf Ferdinand Wacker von Woblastitz hatte mit der Wittwe, nach Wälders Tode zu begeben, um beiderseitig die Einigung zu nehmen. Ehe er diese Absicht jedoch ausführen konnte, wurde er von der Inzulaus ergriffen, und die politische Freiheit bereite seinem Leben ein so großes Ende.

## Eine Reminiscenz an das Kullmann'sche Attentat auf Bismarck.

Im Judthage zu Amberg ist vor einigen Tagen jener Eduard Franz Ludwig Kullmann gestorben, welcher durch das von ihm am 13. Juli 1874 auf den Fürsten Bismarck in Kissingen verübte Attentat zu trauriger Bekanntheit gelangt ist. Kullmann, ein in Neustadt-Waldenburg geborener, zur Zeit des Verbrechens 21jähriger Wäldersgenosse, ein roher, gewaltthätiger Mensch, feuerte mit einer Pistole auf Bismarck und verunndete denselben leicht. Er ward sofort nach vollkommener That verhaftet und alsbald in 14 Jahren Judthage verurtheilt; er die diese Strafe verüßelt hatte, erhielt er wegen unbotmäßiger, gewaltthätiger Betragens im Judthage eine mehrjährige Zuchthausstrafe, und er die diese bis zu Ende abgelesen hatte, ist er jetzt vom Tode ereilt worden. Das Kullmann'sche Attentat ist seiner Zeit meistentheils vergessen hervor, und die politischen Folgen, die dasselbe hatte, sind noch heute in Aller Gedächtnis. Kullmann selbst, ein in seinem Denken eben so konfus, wie im Handeln roher Mensch, hatte befaßlich ausgeführt, daß er im fürstlichen Wälders der Urheber des Kullmann'schen Verbrechen wollte. Ueber die Einzelheiten des Attentats theilen wir nach unseren damaligen Berichten noch folgendes mit:

Bismarck fuhr Nachmittags 1 1/2 Uhr in einer königl. oayzigen Sesselanze aus dem Hofe seiner Wohnung, um sich nach der Saline zum Baden zu begeben. In dem Augenblick, wo sein Wagen um das Haus herumgebogen war und er gerade die Hand zum Gruf für die seine Wohnung belagerten Kuräfte erhoben hatte, fiel ein Schuß. Der etwas ruhig aussehende Mensch, der denselben abgefeuert hatte, wurde noch am Aufsteig mit der Pistole ins Gesicht geschlagen, entfiel aber dann in der Richtung nach der Sankelriede. Das Publikum war im ersten Augenblick so konsternirt, daß nur Wenige die Ver-

folgung aufnahmen. Allein nach einem kurzen Augenblick hatten der Pferdewagen Leders aus Darmstadt und der Kaufmann Schlegler aus Berlin den Attentäter gleichzeitig bei den Armen. Herr Leders wurde dabei von dem Keil so festig in die Hand geiffen, daß er später den Arm in der Wunde tragen mußte. Aber alsbald kam eine Menge Menschen hinzu; der Attentäter wurde an allen Körperstellen angefaßt und wurde fast in Stücke zerrissen worden. Unterdessen trat Fürst Bismarck unter das erregte Publikum und suchte es zu beruhigen, indem er hinzusetzte, man solle den Wälders dem Geschehen überlassen. Alle Welt drängte sich um Bismarck, Jeder wollte ihm seine Theilnahme aussprechen. Wälders gelang es ihm, sich durch die Menschenmenge nach seiner Wohnung, dem Hause des Dr. Driuff, durchzuarbeiten. Bald darauf trat er in Hemdsärmeln aus offene Fenster, hielt den leichtverwundeten Arm in die Höhe und sagte nach eingetretener Ruhe: „Es ist nicht viel geworden.“ Eine Stunde später fuhr Bismarck in Begleitung des künigl. Vorkommissars Grafen Wappenheim in offnem Wagen durch die Straßen Kissingens nach dem Handwerktage. In dem Augenblicke, der Attentat wurde, er erklärte, Fürst Bismarck auf offenen Frage, er sei gut fätschlich und habe die That schon längst geplant gehabt; er sei auch bereits in Berlin gewesen, habe aber dort bei rechten Augenblicke für sein Vorhaben nicht gefunden. Bismarck erwiderte darauf: „Da hört ja Alles auf, wenn meine eigenen Landstute mich schon erwidern wollen. Was sollen da meine fremden Freunde erlitten thun?“ Kullmann war übrigens damals bereits vorbestraft, weil er in Waldenburg seinen Lechtern mit einem Messer gestochen hatte. In einer damals veröffentlichten offiziellen Schilderung Kullmanns hieß es: „Er war bigot und ein fleißiger Kirchgänger und nicht frei von religiösem Fanatismus.“ Kullmanns Mutter befaß sich zur Zeit des Attentats wegen unheilbaren Wahnsinns in einem Irrenhause bei Halle. Nach Verübung des Verbrechens befaß sich Kullmann nachher frech. Als er am Tage darauf abermals vor Bismarck geführt wurde, sagte er zu diesem, er bedauere sehr, daß er ihn nicht tödtet gefolien habe. Fürst



**Wolfschlagel und am Freitag ex. festlich. Gef. Tante**  
Der Herr von ...

**Carsten-Berein.** In der dieser Tage ...

**Der Carsten-Berein.** In der dieser Tage ...

**Carsten-Berein.** In der dieser Tage ...

### Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

**Stettin.** 15. Februar. (Feuerwehr-Substanz.)

### Berliner Börse vom 16. Februar 1892.

**Berlin.** 16. Februar. 1892 2 Uhr - Mitt. 1892.

**Berlin.** 16. Februar. 1892 2 Uhr - Mitt. 1892.

**Berlin.** 16. Februar. 1892 2 Uhr - Mitt. 1892.

**Berlin.** 16. Februar. 1892 2 Uhr - Mitt. 1892.

**Berlin.** 16. Februar. 1892 2 Uhr - Mitt. 1892.

**Berlin.** 16. Februar. 1892 2 Uhr - Mitt. 1892.

**Erhaltung.** Großer Eingang von Reubeten in den Abteilungen für Kleberstoffe und Mädchen-Confection. Verkauf zu strengsten, anerkannt niedrigsten Preisen.

**Erhaltung.** Großer Eingang von Reubeten in den Abteilungen für Kleberstoffe und Mädchen-Confection. Verkauf zu strengsten, anerkannt niedrigsten Preisen.

**Erhaltung.** Großer Eingang von Reubeten in den Abteilungen für Kleberstoffe und Mädchen-Confection. Verkauf zu strengsten, anerkannt niedrigsten Preisen.



Freitag's-Verhandlungen.

(172. Sitzung vom 15. Februar, Nachm. 1 Uhr.)

(Schluß aus der ersten Ausgabe.)

Schöffengericht Oberst v. S. 11. Die von dem Oberst v. S. 11. ...

den Abg. v. Gernern und Rieder). Die eingebrachten Amendementen ...

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 15. Februar 1892, Nachmittags 4 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bestimmte die Versammlung ...

Die von dem Oberst v. S. 11. ...

Die von dem Oberst v. S. 11. ...

halten und die Zinsen bis zur Einleitung der Abschleppung ...

Die von dem Oberst v. S. 11. ...

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Am Dunkeln. Roman von Ernst von Waldow.

Zum Lichte, wiederholte trümmersch das blinde Mädchen, dann fügte sie ...

Wenn dies Ihnen gelungen, Doctor Oliver ...

Ich verlange nicht so viel, Angiolina, würde ich doch schon zufrieden sein ...

Der Marschese wendete sich theilnahmsvoll dem Arzte zu mit der Frage ...

Alle tod - tod! entgegnete der Gefragte dumpf ...

Er hatte mir gestern eine tödtliche Beleidigung zugefügt ...

Er grüßte mich gestern ...



Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Gilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

**Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.**

**Hotel Stadt Hamburg.**  
Halle a. S.  
Gegenüber der Resta.  
Röde des Theaters und der Künste.  
**Hotel ersten Ranges.**  
L. Achelstetter.

**Hotel zum Kronprinz.**  
Halle a. S.  
Höhe des Marktes.  
Sollwagen am Bahnhof.  
**Haus ersten Ranges.**  
Schon seit alten Zeiten ist in jeder Beziehung.  
Bad. Draheim.

**Hotel Continental,**  
Halle a. S.



Sans I. Rang am Centralbahnhof verbunden mit elegantem Wiener Café und Restaurant. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Französische Weiten. Berlin. Aufzug. Fernsprecher 496. Elegante anheimelnde Familienzimmer besond. Preisstellung. Besitzer **Carl Leistner.**

**Hotel u. Restaurant „Wettiner Hof“**  
Besitzer **Hermann Voigt.**  
Halle a. S., Wobbenstraße 1 a.  
Zimmer zu festen Preisen.  
In nächster Nähe des Centralbahnhofs und der Königl. Künste.  
Fernbedarfsverbindung nach allen Richtungen.

**Hotel Stadt Dresden.**  
Am Centralbahnhof Halle a. S.  
Lehrliche und Fernbedarfsverbindung nach allen Richtungen.  
Kogis schon von 2. 1.50 an.  
Bäder im Saale. Fernsprecher am Bahnhof. Telefon Nr. 353.  
**W. Stänkel, Besitzer.**

**Fürstenhof, Wande-  
burg.**  
In n. Nähe des Bahnhofs. Fernbedarfsverbindung nach allen Richtungen. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Französische Weiten. Berlin. Aufzug. Fernsprecher 496. Elegante anheimelnde Familienzimmer besond. Preisstellung. Besitzer **Carl Leistner.**

**Walter Reichert's  
Weingroßhandlung  
und Probirkübe**  
empfehlen  
ihre reinen, gut gewählten Weine  
— Delikatessen. — Täglich frische  
Austern.  
Nacht **Martinsgasse 12/13.**

**Breitscheider's Hotel**  
Werbegassestraße.  
In nächster Nähe des Bahnhofs.  
Freundliche neu hergerichtete Restaurationsräume.  
Bewegen eingerichtet. Fremdenzimmer.  
E. Breitscheider.  
Eigenschaftiger Inhaber des „Wiener  
Café“, Wolffstr.

**W. Assmann's**  
Hamburger Frühstücks-Zimmer.  
6599  
arose **Wittenbergstr. 27.**  
Innereigentümlich billige Spielkarte.  
Spezialität: Lachsmeinen à 25 Pf. —  
à Delikatessen dabei.  
Caviar, Semmel à 25 Pf.

**Öffentlichen Vortrag über  
die grossen und kleinen Feinde unserer Gesund-  
heit und deren naturgemässe Bekämpfung** hält  
Vater **Dr. med. Doct.** Professor und Director der Anstalt  
„Wald“ bei St. Gallen (Schweiz).  
Mittwoch, d. 17. Februar, Abends 8 1/2 Uhr.  
in den „Kaiser-Sälen“ (Gesellschaftshaus), wozu Damen und  
Herren mit dem Vornamen freundlich eingeladen sind, doch die aus dem Aus-  
land kommenden in verschiedenen Gesellschaften verbindlichen grün oder blau ge-  
farbten Karten mitzubringen.  
Der Vorstand des Vereins für Gesundheitspflege u. arzneifreie Heilweise.

**Hotel goldene Kugel.**  
Nächst gelegenes Hotel I. Ranges  
am Bahnhof. Fernsprecher 3253  
durch Neuerungen bedeutend verbessert  
Besitzer **Paul Weisswange,**  
langjähriger Inhaber der Bresdener  
Werbegasse.

**Central-Hotel.**  
Halle a. S., Am Markt.  
Direkte Fernbedarfs-Verbindung  
mit dem Bahnhof.  
Geschäftsreisenden best. empfohlen.  
Solide Preise.  
**W. Weber.**

**Renelt's** [5448]  
Deutsches Sekt-Haus.  
gr. Ullrichstr. 33, Fernspr. 581.  
Beste Weinlese für prima  
hollst. u. holländ. Austern  
u. Schweizer Käse.  
Täglich frische Austern und  
Schneeschäler. Wie Zeitungen  
der Saison.  
Große, schwächte Spielkarte.  
Diners und Soupers nach  
deutschem, engl. u. französischem  
Geschmack. Galle mit den ge-  
eignetsten u. fremden Ger-  
ichten ganz bequem empfohlen.  
Zimmer I. Rang. Preis sehr  
billig. Fernsprecher 398.  
Besitzer **W. Weber.**

**Grün's Wein-Restaurant,**  
Halle a. S., Kathausgasse 3.  
Bestrenommiertes Weinrestaurant.  
Alle Delikatessen der Saison. — Diners  
u. Soupers. sowie gedächte Spielkarte.  
Täglich frische Austern. 6886  
Inhaber: **W. Pörtzel.**

**Hotel z. gold. Hirsch**  
in Victoria-Theater u. Gartenrestaur.  
3 Minuten v. d. Bahn. Fernspr. 61.  
Der Weinst. entzückend eingerichtet.  
Fernsprecher von 1. 4 an.  
Fernsprecher 254.  
**C. Crone,**  
früher Meise-Gröge.

**Hotel „Victoria“.**  
Schönst gelegenes Hotel am Mischel-  
platz, in nächster Nähe des Bahnhofs.  
Gegenüber eleganten Zimmer mit vor-  
züglichen Betten. Höher im Saale.  
Bottier am Bahnhof. Telefon 635.  
Geschäftsreisende Vorzugspreise.  
Besitzer **A. Freund sen.**

**Hotel du Nord,**  
Wittenbergstr. 55, nächst dem Bahnhof,  
Sans ersten Rang. Solide, elegant  
ausgestattet. Elektrische Beleuchtung.  
Central-Heizung. Wichtige  
Preise.  
**Carl Witte.**

**Weinhandlung und Weinstube  
Hugo Grotius,**  
Wittenbergstr. Nr. 9. [3729]  
Seine Weinlese von 60 1/2 an, sowie  
Mistel, Rhein, Gorbeng und We-  
dinaal-Lugor-Wein, unterhandelt und  
begutachtet von dem vereinigten Ge-  
richts-Gemein Dr. V. Hoffmann.

**A. Burghardt's  
Hof-Weingroßhandlung.**  
Erfurt, Humpersberg und Deibschheim  
in der Rheinpfalz.  
Gebrüder 1786.  
Stille: Gr. Steinstraße 26 I.  
Empfiehlt ihre  
am besten u. naturreinen Weine  
unter Garantie.  
Um Verhütung des Genußes in gefes-  
selt von der Güte der Weine über-  
zeugen zu können, habe ich gleichzeitig  
eine Probirkübe eingerichtet, wo diese  
mit einem kleinen Aufschlag auf die  
Eingangs-Preise verabreicht werden.  
Besitzer: **Hermann Fehn.**

**Actienbrauerei z. Löwenbräu-  
München.**  
Höchste Auszeichnung der Ausstellung  
Leipzig 1892.  
**Ehrendiplom und goldene Medaille.**  
**Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei  
in Culmbach.**  
**Höchste Auszeichnung  
der Ausstellung 1892.**  
**Ehrendiplom und goldene Medaille.**  
Halle (Saale) Vertr. **Alfred Scheibe** (F. A. C. G. Cassis) Halle (Saale)  
Karlstr. 2. Fernsprecher 398. Karlstr. 2. [6344]

**G. Schauble,**  
27. Märkerstraße 27.  
Meine seit 12 Jahren bestehende und anerkannt billige und beste Bezugs-  
anstalt für  
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren**  
befindet sich jetzt am  
**Märkerstrasse 27.**  
[6119]

**Ed. Lincke & Ströfer**  
HALLE a. S.,  
empfehlen sich  
zur Lieferung  
von:  
**Glasierten Thonröhren**  
mit sämtlichen Formstücken, sowie  
**Thonwaren als:**  
Böcken aller Arten, Rinnen,  
Wasserverschlüssen, Dunsthauben,  
Ofenrohren, Schornstein-Aufsätzen  
Wassergüssen, Blumentöpfen etc.,  
Thon-Krippen  
und Thon-Trüge verschiedener Grösse  
und Arten,  
Drainir-Röhren, alle Weiten,  
Garten-Vasen,  
sowie alle Arten Garten-Verzierungen, auch  
Garten-Kies und -Sand,  
Garten-Tuffstein,  
Garten-Mauer-Steine,  
Garten-Mauer-Abdeckungen.

**Größtes  
Lager fertiger  
neuer Betten**  
von 12, 15, 18, 20, 22  
24 etc. bis zu den  
feinsten Gesellschaftsbetten  
von 35 bis 65 etc.  
**Bettfedern**  
von 60 Pf. an.  
**Eduard Graf**  
aus Prag.  
Halle a. S., Markt 13,  
Warten-  
bühlstr.

Am Verlage von [6335]  
**Karl Stangen's**  
Reisebücher,  
Berlin 29, Mohrenstr. 10,  
erhalten bei:  
„Stangen's Reisebücher“  
I.  
**Aegypten**  
3. Auflage  
mit 18 Illustrationen u. 1 Karte.  
Drd. Prof. 1. 1.50.

**Concordia-Palast.**  
Heute und folgende Tage  
**Grosses Münchener Bockbierfest**  
sowie Auftreten verschiedener Specialitäten.  
Sodastücken und Backer sind an der Casse zu haben.  
Eintritt 20 Pf., Balken 50 Pf. [6311]

**Conservativer Verein  
für Halle a. S. und den Saalkreis.**  
**Versammlung**  
Mittwoch, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr  
in den Kaisersälen, großer Saal.  
**Das Volksschulgesetz.**  
Referent: Herr Superintendent **Palms-Schubert.** [6318]  
Freunde und Gefinnungsgenossen sind hierzu freundlich eingeladen.

**Englisch! Madame Knochel,  
(Londonerin)**  
Albrechtstrasse 16b II. [6312]  
**N. Sing-Akad.** [6312]  
Mittwoch 6 U. sang. Chor, Volksh. Sudes Wagners.  
Wiedema neuer Witalieder Witaliste. 6. I.

**Ev. Kirchenbau-Verein.**  
Die General-Versammlung des Kir-  
chenbau-Vereins soll [6129]  
Mittwoch, 17. Februar,  
Abends 8 Uhr in der „Zelle“  
abgehalten werden. Auf der Bes-  
chlussung werden die auf den be-  
vorstehenden Bau der neuen Kirche  
in der Gärtnerei bezüglichen  
Angelegenheiten zur Verhandlung  
kommen. Alle Freunde und Mitglieder unseres  
Vereins sind der Einladung Bürger-  
schaft werden um ihre Theilnahme  
gebeten.  
Der Vorstand  
**D. Förster.**

**Blut-**  
Nusselinen v. 5 Mark 3 1/2  
Citronen 2.80 1/2 Mandarinen 50 St.  
3.50 1/2, frohgeschüttet, gepackt, bevor-  
zugt die Administration des „Ge-  
borters“ in Zwick. [6334]

**Rothische,  
Dahmsirische,  
Wildschweine,  
Rehe etc.**  
[6356]  
**Reiche's Wildhandlung,**  
Wobbenstraße 14. Telefon 630.



# David's Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao, feinste und reinste Erzeugnisse der 1862/23

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Hauptgeschäft: Geiststr. 1. — Filialen: Markt 19 und Mühlweg- und Wuchererstr.-Ecke.

## In 5 Minuten

mirne ich jedes Hünerauge, Verbildungen etc. gründlich und vollkommen abwaschen, ohne zu lächeln oder zu äßen. Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte auf jedes Savonar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Wunsch ins Haus. Nägel von Fingern und Speichen liegen zur Ansicht. Speichelfäden von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. **H. Lander**, Hüneraugen-Derivator, Anweiser in Halle bis Sonntag, den 20. ds. Mts. im Saal 4 Jahreszeiten, Zimmer No. 4.

Donnerstag den 18. Februar im Volksschulsaal

Abends 7 1/2 Uhr

### Concert von Etelka Gerster

Kgl. preuss. Kammer-Sängerin

und S. Liebling

Director des neuen Conservatoriums der Tonkunst in Berlin.

Concert-Programm: **Bücher**. (5900)

Eintrittskarten à 3.—, 2.—, 1.— in der **Lippert'schen Buch- u. Musikalienhandlung** (Max Niemeyer) gr. Steinstrasse 67.

### Kunstgewerbe-Verein Halle. Monatsversammlung

Donnerstag, den 18. Februar 1892, Abends 8 Uhr in der **Talpe.**

- Tages-Ordnung:**
1. Geschäftsliche Mittheilungen.
  2. Bericht über das 10jährige Stiftungsfest.
  3. Gutmöthigkeitsliche Mittheilungen über den Stand von Vebildungen und Schülern von den Gruppenführern des bevorstehenden Costümfestspiels erstattet.
  4. Aufnahme neuer Mitglieder. (3661)

Der Vorstand.

### Großherz. S. Karl Friedrich-Alterbauerschule zu Zwätzen bei Jena.

Sechsjähriger **Kursus**, Theoretisch-praktische Schule mit Internat. Beginn des 37. Schuljahres am Dienstag, den 26. April 1892. Auskunft erstattet und Anmeldungen nimmt entgegen der **Director Dr. J. Hansen.** (6347)

### Invalideitäts- und Alters-Versicherung.

Ausfälle und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Morgen v. 8—10 Uhr der **Kontrollbeamte Laegel**, gr. Braubausgasse 21, I. (4301)

### Die Verwaltung des Rittergutes Neuhaus b. Delitzsch

vertraut nachfolgende, freiwillig anverwandte:

### Samen der Gründungs- und Schutzpflanzen:

(Land- oder Fottelweide, Janowide, Bockweide, weiße gelbe, blaue Lupinen, Waldplattweiden, Einblüthler und andere Varietäten.) Außerdem **Zerf, Schwämme, Zetereich, Weiden-Wurzeln und Zuzereichen.** Verschiedene **Garten Sommergewächse, Gerste, Getreide, Johannisbrot, Zepinambur, die Kartoffelarten (v. E. Simon, Ardenne, blaue Nieren, Imperator, Dorence, Magnum bonum von Originalsort.)** (alle Samen fähig, zu machen, Zerzelen, etc.) Ferner **Samen der Exoten** zu trocknen. Anfragen über Anbau und Sortenwahl werden sofort beantwortet.

### Wilk. Heckert, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 60.

empfehlend in reichhaltigster Auswahl:

- Eiserne Bettstellen** in einfachen und eleganten Ausführungen mit Matrassen von Alpenrasen und Holzbohr.
- Eiserne Kinderbettstellen** mit Seitenhebeln aus Eichen oder Drahtgeflecht.
- Holzler-Bettstellen** mit Drehbohrung und Gubiafeder-Einlage. (12, 15, 18.)

### Neu! Patent-Bett-Fauteuil. Neu!

Mit 2 Sandkissen durch Klappen des Sitzes u. Zurücklegen der Lehne in ein bequemeres Bett zu verwandeln. **Nr. 37.50.**

Die Aktionäre der Aktiengesellschaft **Braunkohlengrube u. Dampfkraftwerke** in Halle a. S. sind zu einer **Generalversammlung** am Sonntag, den 11. März 1892, in der Wohnung des Vorstehers, Herrn **Anton Schmidt**, Marienstraße 14, III, in Halle a. S., stattzufinden. **Ordnung:**

1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Geschäftsberichts von 1891.
2. Erläuterung des Revisionsberichts von 1891 und Bericht über die Ausführung der Beschlüsse von 1891.
3. Bericht über die Abrechnung der Dividende von 1891.
4. Wahl eines Revidenten und zweier Mitglieder des Aufsichtsraths zur Prüfung der Bücher und Rechnungen von 1892.
5. Wahl eines Aufsichtsraths-Mitglieds.
6. Abänderung der §§ 11 und 12 der Statuten.

Die Berechtigung der Theilnahme an der Generalversammlung bestimmt § 21 unserer Statuten. Halle a. S., den 17. Februar 1892. (6350)

### Der Aufsichtsrath. Anton Schmidt, Vorsitzender.

### Stadt-Theater.

Mittwoch, den 17. Februar. 155. Vorstellung. 115. Abonnement-Vorst. **Farber: blau.** Anfang 7 1/2 Uhr.

### Sicilianische Bauerhehre. (Cavalleria Rusticana.)

Oper in 1 Akt. Dem gleichnamigen Stoffe von G. Verga entnommen von G. Leoncavallo. Nach der deutschen Bearbeitung von Oscar Voggenrefer. Musik von Pietro Mascagni. Personen:

Santuzza, eine junge A. Schäfer.  
Turiddu, ein junger M. Hofer.  
Luccio, seine Mutter. M. Kofler.  
Alfio, ein Fabrikant. S. Bachmann.  
Lola, seine Frau. M. Wuttigardt.

Andiente, Kinder.  
Die Sandlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.  
Nach der Oper **Sicilianische Bauerhehre** von Mascagni.

### Sierant: Das Nachtlager in Granada.

Romanische Oper in 2 Akten von G. Kreutzer. Personen:

Gabriela, ein junges G. Fischer.  
Domenico, ein junger H. Hofer.  
Ein Jäger. J. Krieger.  
Graf Otto, ein deutscher Ritter. G. Markgraf.  
Rafael, ein spanischer Herr. M. Kofler.  
Ambrosio, ein Arzt. S. Bachmann.  
Gobietti's Bedienter. M. Kofler.  
Jäger. S. Bachmann.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. Ende 10 Uhr.

### Die Rantzau.

Schauspiel in 4 Akten von Hofmann und Grotmann. Freitag, den 19. Februar. Gastspiel des Kgl. Kammerängers **Heinrich Gudehus.** Zum ersten Male.

### Siegfried.

Zweiter Tag aus der Trilogie **Der Ring des Nibelungen** von Richard Wagner. In Vorbereitung: **Tristan und Isolde.** Sandlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Halle a. S. Brüder-Strasse 6  
**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Fachzeitschriften

\* Fernsprecher 151. \* amnterredenen geöffnet von 8—8

Frei meine äußerst praktisch eingerichtete **Stärkefabrik**, Special, sehr rentabel, lade ich einen **Käufer, Bäcker, Compagnon**. Erforderliches Betriebskapital 15000 Mark. Anzahlung nicht erforderlich. (18372) **M. Mendel, Halle a. S.**

Ein junger Mensch von 16—17 Jahren, aus guter Familie, wird 1. Mal, aus Quer, als **Diener gesucht**. Weiblich. **Nr. 1599** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (6348)

Ein größeres Gut hat täglich **300 L. Milch** abzugeben u. er sucht Reflect. sich unter **Nr. 30019** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** zu wenden. (6372)

Gebr. **Bianino** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sub **Nr. 1595** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (6349)

**2000 Mark** ca. zur 2. Stelle auf hiesiges Grundstück in sehr guter Lage zu ver. gesucht. Off. mit Zusagnungen sind zu richten nach **Stutenbergstraße 3 d.** (6324)

Verlag der **Meinen-Gesellschaft**, Hallische Zeitung. Gebauer-Schweitzelsche Buchdruckerei

### Wasserröhren-Kessel

ganz in Kessel ganz in Schmiedeeisen

### Sektional-Sicherheitskessel

unter bewohnten Räumen gesetzlich aufstellbar.

Bewährte Construction. Solide Ausführung. Lange Garantiezeit. Bill. Preise **Treppenrost und Planrost mit Rauchverbrennung für jedes Brennmaterial** bis zu 15 Atmosphären Ueberdruck.

**Dampfkesel- u. Maschinen-Fabrik** Wuth & Diederich in Halle a. S., Hallesche Dampfkesel- und Maschinen-Fabrik.

### Cigarren-Special- u. Versand-Geschäfts

Geiststrasse 24  
vis-à-vis dem Concordia-Palast

bekannt zu sein.

Es ist mein Prinzip, die mich Begehrenden in jeder Weise auf das Vortheilhafteste und Beste zu bedienen, und bitte ich, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. (6388)

Ergoeben **Emil Schützke.**  
Bitte genau auf Firma zu achten!

### Vermietungen.

In dem neuverordneten Saale **gr. Steinstraße 9** (Saugenfabrik **Gottfr. Lindner**) ist die **größere Hälfte der gezeigten 3. Etage** (7 Zimmer und vollständiges Bad) sofort od. später zu beziehen.

**Alte Promenade 9**, 6 Zim., K. u. Zub. nebst Bad 1. October eint. od. früher zu bez. vern.

**Bergengasse No. 11** wird zum 1. April in einer allseitig ruhigen Lage in der Nähe und Quararbeit erhaltener, älterer überdachtes u. nur guten Baumaterials bestehendes **Wädhren** geind. (6320)

### Offene u. geuchte Stellen

Ein tüchtiger **Rechnungsführer** und **Rechnungsrevisor** findet Stellung zum 1. März. Off. sub **Nr. 6319** an die Expedition d. H. Z. (6219)

**Zucht** zum 15. März, spätestens zum 1. April eine tüchtige und erprobte **Kammler**, dieselbe muß in der letzten Woche erfahren sein und das Vorder- und Hinterbein auch die Federbeinbildung besitzen. Begehrgaben sind zu senden an **Frau Hedwig Löbbecke** **Lehrerin der Kindert. d. H. Z.** (6238)

**Zucht**, selbstig. Landwirthschaftslehre weit fort. u. 1. April nach **Pauline Hiedinger, Rannisdorferstr. 19.**

Suche für 1. April eine **Köchin** u. welche aus etwas Hausarbeit mit über nimmt. Frau **Gebrüder Thraner**, 8351. **Sauerstr. 12, I.**

### Gesucht

tüchtige **Formen** auf dauernde und lebende Weißbleichung. **Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt** **Wannschelms**. (6121)

### Stelle-Gesuch.

Landwirth, 26 Joh., gut geb., sucht Stellung als 1. Bewerter. Offerten sub **Nr. 6355** an die Exp. d. H. Z.

Ein hiesiges **Colonialwaaren** Geschäft sucht **Ober- u. 2. Hilfs** für die Abrechnung der Waaren, die möglichst das Zeugnis der hiesigen einwohneren **Wirtschaft** dienst besitzen. Offerten erbitte unter **C. D. 40 Postamt 2 Halle a. S.**

Ein jung. Mädchen v. 21, 19 J., Gutsbesitzer, wünscht auf einem groß Gut die **Wirthschaft** zu erl. Off. d. H. Z. sub **6270** u. d. Exp. d. H. Z. erbet.

**Landwirthschaftslehre** in **Walden** wird, so bald als möglich, durch **Frau Clara, Fleischerstraße 1.**

Eine tüchtige **Wirthschaftsleiterin** mit gutem Zeugnis sucht zum 1. Mai Stellung. Off. d. H. Z. unter **Nr. 6304** über die Expedition d. H. Z. (6304)

Ein **ausländisches junges Mädchen**, welches hiesigen kann, u. im Norden wie hiesigen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist, findet zum 1. April als **Stütze der Hausfrau** Stellung. **Katholischer Wirthschaft** — **Str. 11** **E. Heinsrich.** (6340)

Für eine **gründliche intensive Hübenwirtschaft** mit verschiedenen **techn. Nebenbetrieben** in der **Prov. Sachsen** wird ein **landwirthschaftlicher und kaufmännisch gebildeter Fachmann** für die **Oberleitung** gesucht. Reflectanten wollen sich unter Bezugnahme ihrer Zeugnisse auf **Nr. 253** an **Masenstein & Vogler A.-G. Magdeburg** melden.

### Stallmagd

sofort gesucht, 60 Mark Jahresgehalt in freie Kost, an welchen (6328) **Oberweis. Kreis, Städt. h. S. a. S.**

Stellung suchen: **Bücherbinder** in all. landwirthschaftlichen Arbeiten bewand., **Gärtner, Volkmacher, Arbeiter, Diener, Schneider, Putzer** und **Veredelter**. **Brau Wanzleben, Spierstraße 2.**

**2 tüchtige Fuhrwerkler** find. fort. u. 1. April in der Nähe von Halle dauernde Stellen. Persönliche Vorstellung. **Wannschelms**. (6229)

**H. Hinnewell**, gr. Märkerstr. 10.

1. Led. Diener find. 1. Apr. p. St. in Halle bei **Hr. Hinnewell.**

Suche zum sofortigen oder späteren **Wirt** einen jungen **Beizung** geüb. **Bewerter** für **Pol** und **Reid.** **Vorrichtung** beizung. **Wannschelms**. (6329)

### Verwalterstelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Landwirth**, 29 J., alt, militär. prakt. u. theor. gebild., **Landw.-Schulr.** seit 1889 in groß. **Hübenwirtschaft** tätig, sucht, seit auf sehr g. Kenntn. u. Comp. u. **Wirth** od. fr. a. Gut **Off. u. Z. 6333** u. d. Exp. d. H. Z. erbet.

Ein **gewandtes Stubenmädchen** mit guten Kenntnissen sucht zum 1. März Stellung. Off. d. H. Z. unter **Nr. 6305** in der Exped. der H. Z. niederz.

Wie alljährlich, so auch in diesem Jahre wieder jeden größeren **Fellen** (6373)

**Saat- und Speisekartoffeln** und bitte um Offerten. **Max Rosbach, Erfurt.**